

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 17 (1910)
Heft: 30

Artikel: 1. schweiz. kath. Kongress für Schule und Erziehung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-534177>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1. Schweiz. kath. Kongress für Schule und Erziehung.

(Mitteilung der Zentralkasse des Schweizer. kath. Volksvereins.)

In Wil im Kanton St. Gallen findet Dienstag und Mittwoch, den 23. und 24. August nächsthin der 1. schweizerische kath. Kongress für Schule und Erziehung statt, kurz darauf wird in Freiburg die erste soziale Woche abgehalten. Das Programm der erstern Versammlung ist ausschließlich deutschsprachig, dasjenige der zweiten ausschließlich französisch; beide sollen ein Bild innerer, vertiefter Tätigkeit im Volksverein bieten. Da die Katholikentage jeweilig zweisprachig abgehalten werden, so wollte man in der Zwischenzeit den wissenschaftlichen Sektionen des Volksvereins Gelegenheit geben, durch sprachlich getrennte Fachturse den wichtigsten kulturellen Tagesfragen näher zu treten.

Es handelt sich somit in beiden Fällen um keinerlei Festlichkeit, sondern um schlichte, ernste Pionierarbeit, um das Suchen und Finden geistiger Richtlinien auf zwei allerwichtigsten Gebieten, demjenigen der Schule und demjenigen der sozialen Frage. Wenn dabei die französische Schweiz eine Gruppe von Kongreßteilnehmern nach Wil, die deutsche gleichermaßen eine entsprechende Vertretung nach Freiburg sendet, so wird dies zu fruchtbarem Gedankenaustausch nur um so mehr beitragen und anregen.

Um den Lehrern und Lehrerinnen, der hochw. Geistlichkeit und allen Freunden des Schulwesens den Besuch möglichst zu erleichtern, wurde der Wilser Kongress, trotz der weitschichtigen Arbeit, die hier zu leisten ist, auf nur 2 Tage beschränkt. Wobei immerhin zu bemerken ist, daß für den dem Kongress vorangehenden Tag, für den 22. August, der Verein katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz, der schweizer. kath. Erziehungsverein ihre ordentlichen Jahresversammlungen vorgeesehen haben. Das Programm derselben ist der Tagespresse bereits mitgeteilt worden.

Am Kongresse selbst nehmen alle wissenschaftlichen Sektionen des Volksvereins teil, und es ist ihnen die interessante und fruchtbare Aufgabe zugewiesen, jede von ihrem Gesichtspunkte aus zu den aktuellsten Fragen auf dem Gebiete der Schule und Erziehung Stellung zu nehmen. Wir geben nachstehend den Arbeitsplan der einzelnen Sektionen:

Sektion für Erziehung und Unterricht: Drei Sitzungen: Sonderklassen für schwachbegabte Kinder und Spezialkurse für die Erteilung dieses Unterrichtes. — Gewerbliche und landwirtschaftliche Fortbildungsschulen und die Ausgestaltung des pädagogischen Rekruten-Vorunterrichtes zur Bürgerschule. — Wilhelm Ostwalds Reformvorschlage auf dem Gebiete des Mittelschulwesens und das humanistische Gymnasium.

Theologisch-philosophische Sektion: Zwei Sitzungen: Das Recht der Eltern und das Recht der Kirche auf die Schule. — Neueste Strömungen auf dem Gebiete der Experimental-Pädagogik und der Sozialpädagogik.

Charitas-Sektion: Zwei Sitzungen: Kinderschutz und Fürsorgetätigkeit für arme Schulkinder (Kindertrippen, Kleinkinderschulen, Schulsuppen, Schulspartassen, Kampf gegen den Alkoholgenuß der Kinder.) — Die Fürsorge für die schulentlassene Jugend.

Sektion für inländische Mission: Studentenpastoration in Diasporastadten.

Soziale Sektion: Soziale Aufgaben der Volkshule.

Juristische Sektion: Der Religionsunterricht in der Schule und der Art. 27 der Bundesverfassung.

Historische Sektion: Geschichtlich falsche Darstellung in schweizerischen Schullehrbüchern.

Naturwissenschaftliche Sektion: Der naturkundliche Unterricht im Lehrplan unserer Gymnasien.

Literarisch-belletristische Sektion: Ein deutsch-schweizerisches Lesebuch für Mittelschulen.

Sektion für Kunst: Anschauungsmittel zur Pflege des Kunstverständnisses in der Schule (Vichtbilder, Tafelwerke, künstlerischer Wand schmuck).

Sektion für Presse: Schule und Jugendliteratur.

Sektion zum Schutze der Sittlichkeit: Obszöne Ansichtskarten und kinematographische Vorstellungen und ihr verderblicher Einfluß auf die Jugend.

Für jede dieser Sitzungen, die von den Präsidenten der betreffenden Sektionen geleitet werden, ist ein Referat von zirka 30 Minuten vorgelesen und zur Diskussion mindestens eine Stunde eingeräumt. Die Namen der Referenten, der Stundenplan und die Versammlungslokale, sowie die näheren Mitteilungen über die kirchlichen Feierlichkeiten und die Abendversammlungen werden demnächst bekannt gegeben. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen haben eine Kongreßkarte von 2 Fr. zu lösen. Dieselbe berechtigt zum Gratisbezuge der Broschüre mit den Leitfäden der Referate samt Programm, zum freien Eintritt bei allen Sitzungen und den beiden Abendversammlungen und zum Bezuge des Kongreßberichtes mit einer Ermäßigung von $33\frac{1}{3}$ % vom Ladenpreise. Mit dem Kongreß wird eine Ausstellung von Arbeiten des Technikums Freiburg verbunden.

Wir richten die dringende Einladung an alle Lehrer und Lehrerinnen, der Volks- und Mittelschulen, an Professoren höherer Lehranstalten, an Schulräte und Erziehungsbehörden, an die hochw. Geistlichkeit und an alle Freunde der christlichen Schule zur Teilnahme an diesem Kongreß, dessen vornehmste Aufgabe es sein wird, der Hebung und Förderung des Schulwesens in der kath. Schweiz neuen, mächtigen Impuls zu verleihen.

Gründung des kath.-pädagogischen Weltverbandes.

Nach längeren Vorbereitungen und Verhandlungen mit den kath. Lehrer-, Lehrerinnen- und Erziehungsvereinen des In- und Auslandes durfte der Unterzeichnete es endlich wagen, die Abgesandten der Vereine, welche sich mit der Gründung eines Weltverbandes einverstanden erklärt hatten, zu einer Beratung bei Gelegenheit des 14. Verbandstages des Kath. Lehrerverbandes d. D. N. in Bochum einzuladen. Leider wurden die Vertreter von England, Schottland, Frankreich, Belgien und der Schweiz zumeist durch Versammlungen ihrer eigenen Vereine verhindert, nach Bochum zu kommen. An den Beratungen nahmen außer den Vertretern des K. L. V. teil: Fräulein Meller-Röhl als Vertreterin des Vereins katholischer deutscher Lehrerinnen, die H. H. Seminarlehrer Rotter und Zeis-Wien als Vertreter des Oesterreichischen Lehrerbundes, die H. H. Kollegen Mergen und Weiller als Vertreter des Luxemburger Lehrer- und Lehrerinnenvereins, Herr Koll. Crombach als Vertreter Hollands und die Herren D. Auer und Weber als Vertreter des Cassianeums in Donaupörth.

Es wurden drei Sitzungen unter dem Vorsitz des Unterzeichneten abgehalten. Dieser legte die Ziele und die Grundsätze des zu gründenden Weltverbandes dar und unterbreitete dann die von ihm entworfenen Gesichtspunkte. Bei der Beratung einigte man sich zunächst über den Titel; es wurde die Bezeichnung „Kath.-pädagogischer Weltverband“ gewählt, um allen Vereinen, An-